



DER BERG

WINTER 1992/93

Nr. 26 Jahrgang 1992

ALPENVEREIN
HAUS IM ENNSTAL

Bergsteiger erzählen
SPUREN IM SCHNEE

Andrea Tupi
**ERSTE STEIRISCHE
BERG- UND
SCHIFÜHRERIN**

**GSCHICHTLN
VOM LODENWALKER**

Programm
**DER BERGWINTER
IM ALPENVEREIN**

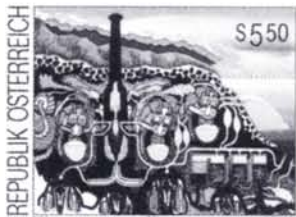




B. E. R. G. A. U. F. B. E. R. G. A. B.



UNSERE POST



zeigt mit dem Markenbild „Die Reinigung des Meerwassers“ ein Werk des österreichischen Künstlers Peter Pongratz (geb. am 22. 5. 1940 in Eisenstadt). Die Sonderpostmarke im Nennwert von S 5,50 führt den Betrachter in eine phantastische und doch reale Welt. Bergketten überlagern einander, darunter ein System unterirdischer Stollen und technischer Geräte, welche an die Visionen des Jules Verne erinnern.

Mit dieser Briefmarke, einem kleinen Stück wunderlicher Natur in der Größe von 42 x 32,25 mm, grüßt das Redaktionsteam jene Mitglieder und Freunde, die wir nur auf dem Versandwege (mit persönl. Anschrift, Anm. d. Red.) erreichen können.

STILL IST WANDA RUTKIEWICS,

die sympathische Bergsteigerin aus Polen, von den Bergen dieser Welt gegangen. Vom Kangchenzönga (8586 m), dem dritthöchsten Berg der Erde, ist Wanda nicht mehr zurückgekommen. Am 12. 5. d. J. hat sie der mexikanische Alpinist Carlos Cosolino 250 m unterhalb des Gipfels als letzter gesehen ...

Zur Erinnerung an den Vortrag am 19.10.1984 in Haus. Herlichen Dank für die Einladung nach Haus und auch herlichen Dank für eine spontane herliche Hilfe für die K2 Expedition 1984



Der Alpenvereinsjugend Haus alles Gute für die Zukunft.

Wanda Rutkiewicz

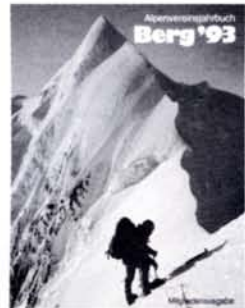
Mit 8 Achttausendern war Wanda Rutkiewicz, eine gelernte Elektroingenieurin, die erfolgreichste Höhenbergsteigerin der Welt. Am 19. Oktober 1984 hielt sie auf Einladung der ÖAV S. Haus i. E. einen Vortrag¹⁾ über ihre Besteigung des Mt. Everests (8848 m), den sie als erste Europäerin erreichte. Besonders glücklich war sie darüber, daß sie genau an jenem 16. Oktober 1978 auf dem höchsten Berg der Welt stand, als ihr Landsmann, der polnische Erzbischof von Krakau Karol Wojtyla, zum Papst gewählt wurde. Wanda ging in ihrem Leben kaum längere Bindungen ein. Sie brauchte die Berge zum Leben und Atmen, sie fühlte sich als ein Teil von ihnen und ist es auch in der unendlichen Stille dieses Himalayaberges geworden.

1) Siehe dazu auch „DER BERG“ Winter 1984/85 Nr. 10, S. 9.

DER DACHSTEIN

ist Themenschwerpunkt des 117. Bandes Jahrgang 1993 der Alpenvereinsjahrbuchreihe. Neu aufgelegt und dem Jahrbuch BERG '93

angeschlossen ist auch das Blatt 14 „Dachstein“ im Maßstab 1:25.000. Unter den Dachstein-Autoren sind u. a. Klaus HOI (Öblarn), Hias SCHREDER (Abtenau), Prof. Walter STIPPERGER und Andrea TUPI (beide Haus i. E.) zu finden.



In ihrem Beitrag „Frei wie ein DACHSTEINVOGEL – aber kleiner als eine ALMMAUS“, mit weiteren Aufsätzen im Abschnitt „Codewort Dachstein. Erlebtes rund um den Dachstein“ zusammengefaßt, schildert Andrea Tupi, Mitglied der HG Luserwand im Alpenverein Haus i. E., eine einmalige Begegnung mit einem Steinadler, welche sie als begeisterte Paragleiterin während eines Streckenfluges vom Dachstein nach Liezen hatte.

Alpenvereinsjahrbuch BERG '93 (Band 117), 304 Seiten, davon 64 Farbseiten, Format 21 x 26 cm, farbiger Schutzumschlag, Leineneinband. Mitgliederpreis S 185,- (im Buchhandel S 240,-).

SO WAR'S,



Foto: Franz Hölter, ÖAV Liezen

als mit ANDERL HECKMAIR, dem Erstbesteiger der Eiger-Nordwand (20./21. bis 24. Juli 1938) eine „alpine Legende“ am 9. September d. J. den Alpenverein Haus i. E. besuchte, mit dem ihn schon eine langjährige Freundschaft verbindet.

Andreas Heckmair

In seinem Vortrag „Eigerwand und Walkerpfeiler“ verstand es der heute 86jährige Allgäuer aus Oberstdorf (geb. am 12. 10. 1906), durch seine unvergleichliche Art zu erzählen, ein Stück Alpingeschichte lebendig werden zu lassen.

SO WAR'S nennt sich das erst 1991 erschienene Buch von Anderl Heckmair, das alle Höhen und Tiefen aus dem erfüllten Leben des weltweit bekannten Bergsteigers und Bergführers zum Inhalt hat.



FORSCHUNG

Der Verein ANISA, dem der Gröbminger Franz Mandl als Obmann vorsteht, hat mit der Universität Graz beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Erforschung für das Projekt „HOCHALPINE WÜSTUNGSFORSCHUNG AUF DEM ÖSTLICHEN DACHSTEINPLATEAU“ um Förderungsmittel angesucht. Mit diesem Vorhaben, das sich über zwei Jahre erstreckt, werden insgesamt 14 wissenschaftliche Mitarbeiter befaßt sein. Viele Dachsteingemeinden und der Alpenverein Haus i. E. haben die Forschungsstätigkeit dieser Gruppe u. a. stets unterstützt.

In zahlreichen Ausstellungen und Veröffentlichungen wurden auch bisherige Ergebnisse gezeigt und dokumentiert. Im Autorenverzeichnis der letzten „MITTEILUNGEN DER ANISA“, 13. Jg. Heft 1/2-1992 sind u. a. Herta MANDL-NEUMANN, Franz MANDL und Mag. Martin GRUBE, Mitglieder der ÖAV S. Haus i. E., zu finden.

FOTO AUF DER TITELSEITE:

IM AUFSTIEG ZUM BRANDRIEDL, DACHSTEIN.

Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Schibergsteigen
SPUREN IM SCHNEE

4/5

Vor 140 Jahren
**DER SCHMIEDSTOCK-
GLETSCHER**

7

Alpine Trugschlüsse
GESUND IN DIE BERGE

9

Programm
**DER BERGWINTER
IM ALPENVEREIN**

11

Porträt
**1. BERG- UND
SCHIFUHRERIN
DER STEIERMARK**

12/13

Episoden
**GSCHICHTLN
VOM LODENWALKER**

15

Jubiläumsbewerb
**FOTO. ERLEBNIS.
NATUR.**

17

Datierungshilfe
DIE ZIRBE

21

Information
ALPIN-SERVICE

23

IMPRESSUM:
Herausgeber:
ÖAV-Sektion Haus i. E.
8967 Haus im Ennstal
Erscheinungsweise:
Zweimal jährlich.
Verkaufspreis:
Kostenlos, freiwilliger
Druckkostenbeitrag.

REDAKTIONSTEAM: Walter Bastl
(Schriftleitung), Rita Guschelbauer (Wer-
bung), Heinz Leitner (Grafische Gestal-
tung).

An diesem Heft haben mitgearbeitet:
Walter Bastl, Clemens Handl, Franz
Mandl, Franz Neumayer, Dr. Helmut Pre-
vedel, Barbara Schwab, Siegfried Stei-
ner, Manfred Stocker, Willi Trinker, An-
drea Tupi, Thomas Tupi.

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ingrid De
Menech, Junghannsstraße 159, A-8967
Haus im Ennstal.

Druckerei-Verlag: Johann Wallig KG,
Gröbming.



DER BERGKRISTALL

von Barbara Schwab, ÖAV Haus i. E.

Die oberste Schicht unserer Erde, sozusagen die „Haut“, besteht aus festen Gesteinen. Die Gemengteile dieser festen Gesteine sind die Minerale. Gesteine sind also ein Gemenge, gleichsam wie Kuchenteig, und die Minerale wären die Zutaten. Natürlich hinkt dieser Vergleich, so wie die meisten. Das Gestein Kalk besteht nämlich nur aus einem einzigen Mineral, dem Kalkspat, auch Calcit genannt.

Minerale kommen nicht nur als Gemengteile in Gesteinen vor, sondern auch isoliert. Wenn sie ungehindert wachsen können, bilden sie Kristalle.

Der Bergkristall ist eine Varietät (Erscheinungsform) des Minerals Quarz, und dieses ist wiederum eines der am weitesten verbreiteten Minerale. Bergkristall ist farblos und durchsichtig, die Kristalle sind meist sechseckige Prismen. Unvollkommen entwickelte Kristalle sind die Regel, so steht es im Lehrbuch. Experten suchen in Hohlräumen, dort findet man leichter schön ausgebildete Quarzkristalle.

In jüngster Zeit ist der Bergkristall auch als Schmuckstein zu Ehren gekommen und wird in Gold und Silber gefaßt, wie einige der farbigen Quarze, etwa der violette Amethyst oder der Rauchtopas.



Foto: Clemens Handl, ÖAV Haus i. E.

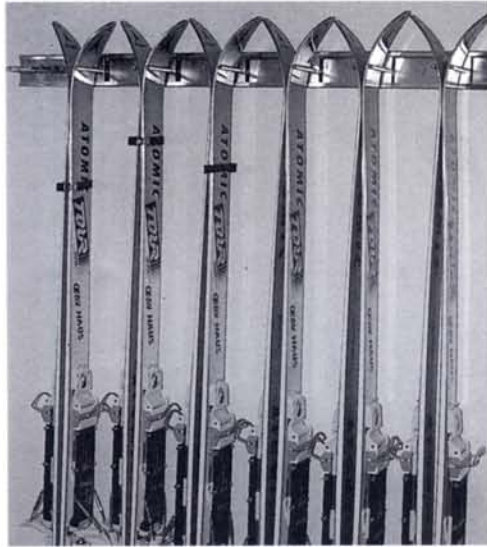
Dieser Bergkristall stammt aus dem reichhaltigen Angebot von Otto Madlencnik, Ramsauerstraße, 8970 Schladming. **FUNDGRUBE**

UM BERGKRISTALLE

geht es auch am 7. März 1993 bei den 28. Vereinsschmeisterschaften und dem 5. Paraschibewerb der ÖAV Sektion Haus im Ennstal am Hauser Kaibling.

SICHER IN DEN SCHITOUREN-WINTER 92/93

mit dem Alpenverein



Karten und Führer • Alpine Ausrüstung
Kostenloser Verleih an Sektionsmitglieder!

Hanns Gruber, Tel. 2440

F 1 PLUS VS Geräte von ORTOVOX
Lawinenschaufel von ORTOVOX

Ermäßigt für Mitglieder der ÖAV S. Haus i. E.

Siehe dazu weitere Informationen auf Seite 23 dieser Ausgabe!

**SECTOR
NO LIMITS**

Manolo. Die Kletterwand ist sein Leben.

Kein Seil, kein Sicherungshaken, kein Nagel. Nur er

und der Fels. Er liebt die Herausforderung... und trägt einen Chrono von Sector.



Sector ADV 2500
ab S 6.200,-

GOLDSCHMIED
UHRMACHER



Juwelier

DITLBACHER

8940 LIEZEN
am Hauptplatz und im Pyhrnpark

ORTOVOX

SICHER AUF TOUR



ORTOVOX

... natürlich aus Wollfaser

SPUR ERLEBEN



Dachstein

MITTERSPIZ

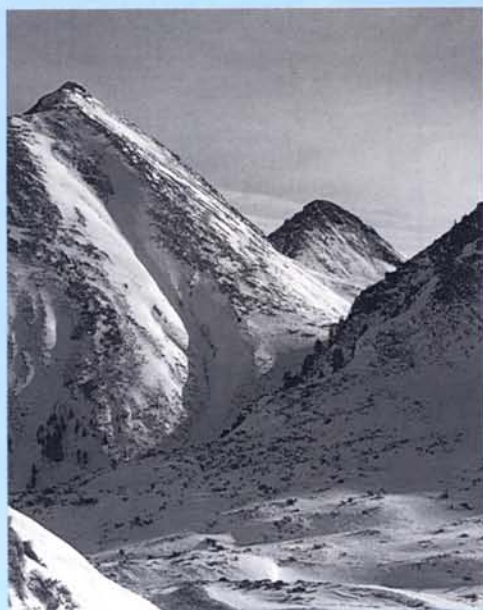
2925 m

von Willi Trinker, ÖAV Haus i. E.

Der Samstagmorgen im späten April 1992 war schön, für diese Jahreszeit aber doch ungewöhnlich warm. Mit Freunden fuhr ich die Dachsteinstraße zur Türwandhütte hinauf, um das letzte Betriebswochenende der Südwandbahn zu nützen. In der Nacht hatte es nicht gefroren, und so war auch der Schnee vom Vortag noch „faul“. Sollten wir eine der Südabfahrten versuchen oder eine Plateauwanderung unternehmen? Das war die Frage! Wir entschlossen uns aber dann, den Weg über die Steinerscharte zu nehmen, um mit dem Mitterspitz wenigstens einen Gipfel zu machen, wenn schon der Schnee keine gute Abfahrt versprach. Zu unserer Überraschung sollte es jedoch anders kommen!

Wir überquerten den Gosaugletscher, erreichten bald die Untere Windlucke und bestiegen einen wunderbar „reimig'n“ Mitterspitz. Auf Pulverschnee (!), der sich aufgrund der sonnengeschützten Lage am Fuß der Schneebergwände hielt, fuhren wir bis zum Torsteineck ab. Nach dem Aufstieg zur Windlegerscharte wurden wir durch eine herrliche Abfahrt ins Kar und weiter zum Gasthof Dachsteinruhe belohnt. Da am Vortag eine Oberflächenlawine abgegangen war, entstand auf der Rutschspur der Lawine aufgefirmer Schnee, der bis ins Kar reichte. So schenkte uns dieser Tag – entgegen allen Erwartungen – eine Schibergfahrt bei Pulver und Firm, die meine Bergkameraden und ich noch lange in Erinnerung behalten werden.

REISEN IM SCHNEE SCHIBERGSTEIGEN



Triebener Tauern

GRIESSTEIN
2337 m

von Dr. med. Helmut Prevedel, ÖAV Haus/E.

Der Große Griesstein in den Triebener Tauern ist ein gewaltiger Aussichtsberg und ein großes Ziel im Sommer und auch im Winter. Er kann in allen Wintermonaten bestiegen werden, auch wenn man mit Schiern den Gipfel nicht immer erreicht. Die letzten Blockgrate sind entweder abgeweht oder schon überwächtet. Oben angekommen, bietet der Griesstein nicht viel Platz zum Rasten, umso prachtvoller ist die Sicht auf die umliegende Bergwelt.

Wir haben den Griesstein einmal bei wolkenlosem Himmel am Heiligen Abend über das Knaudachtörl bestiegen und sind bei herrlichem Firn die steile Südflanke abgefahren. Am Nachmittag kündeten Perlmutterwolken den Wetterumschwung an. An den beiden folgenden Weihnachtsfeiertagen gab es Schlechtwetter, doch wir hatten schon unser unvergeßliches Weihnachtsgeschenk mit nach Hause nehmen können.

Von der Erreichbarkeit ist der Griesstein DAS lohnende Tourenziel. Man benötigt von Trieben ungefähr eine halbe Stunde, um auf stets geräumter Straße das Gehöft Steiner (alte Volksschule) im Triebental zu erreichen. Hier gibt es allerdings nur beschränkte Parkmöglichkeit. Trotzdem: Möglichkeiten gibt es hier genug: Schaut Euch um im Triebental – es gibt keinen zweiten Talschluß in der Steiermark, von dem aus mehr als zwanzig Schi-zweitausender bestiegen werden können!

Dr. med. Helmut Prevedel, Primar der Kinderabteilung des LKH Krems und begeisterter Schibergsteiger, ist als gebürtiger Steirer ein Kenner der Schitourengebiete unseres Landes. Er verfaßte die Schiführer „100 einsame Schitouren in der Steiermark“ (ISBN 3-222-11228-2) und „Schibergsteigen in der Steiermark“ (ISBN 3-222-11576-1), beide erschienen im Verlag STYRIA, Graz.



Schladminger Tauern

HANGOFEN
2056 m

von Franz Neumayer, ÖAV Haus i. E.

Am 9. Februar 1992 befinden wir uns auf der Dornkarspitze in den Donnersbacher Bergen und genießen in einer windgeschützten Mulde die schon wärmer werdenden Strahlen der Wintersonne. Über das Ramertal hinweg bemerken wir im hinteren Englitztal eine Gruppe Schibergsteiger, die ihre Anstiegsspur in den Osthang eines an Höhe unbedeutenden Berges legen. Gleichzeitig fällt mir auch eine Geländemulde auf, die sich über 200 Höhenmeter ohne Unterbrechung bergauf zieht. Ein blauer Himmel, ein halber Meter Pulverschnee und gute Kondition – dann müßte dieser „Kilometer“ ein wahrer Genuß werden!

Schon am 19. März des gleichen Jahres steigen wir zu dritt und in Begleitung meines Hundes diese Geländemulde zum Hangofen hinauf. Die Verhältnisse waren fast so, wie wir sie gewünscht hatten. Allerdings drohte die warme Witterung den Pulverschnee bald in den von Tourenfahrern ungeliebten „Gatsch“ zu verwandeln. Das spornt uns natürlich zu einem höheren Tempo an.

Den schifahrerisch interessanten, steileren Gipfelhang umgehen wir der Lawinengefahr wegen. Ein ausgesetzter Firngrat leitet uns auf den Gipfel dieses 2056 m hohen Tauernberges. Von hier aus entdecken wir gleich wieder unser nächstes Tourenziel, doch mahnt der warme Südwind zum Aufbruch. Kurze Zeit später stehen wir am oberen Ende der Geländemulde, die mich schon von der Dornkarspitze so beeindruckt hatte. Und meine Geländemulde hält, was sie mir versprochen hat: Herrliche Schwünge im knietiefen Schnee! Die Verhältnisse sind so, daß man bis zu ihrem Ende nicht stehen bleiben kann.

Aber auch die anschließende ziemlich anstrengende weitere Abfahrt durch das Englitztal gehört noch zu unserer „Hangofentour“.

SCHITOURN

für unsere Mitglieder mit erfahrenen Bergsteigern unseres Vereins

Die angeführten Gemeinschaftsbergfahrten richten sich an aktive Mitglieder in unserem Verein. Schwierige Touren wurden nicht ins Programm aufgenommen. Bei ungünstigeren Schnee- und Witterungsbedingungen werden leichtere Bergfahrten in unmittelbarer Nachbarschaft der angegebenen Tourenziele durchgeführt. Der Alpenverein Haus im Ennstal hilft mit der kostenlosen Bereitstellung von Ausrüstungsgegenständen. Diese Schibergfahrten werden vom ÖAV Haus i. E. finanziell unterstützt.

Anmeldung und Information bei den jeweiligen Leitern der Bergfahrt, die auch gerne über die Schwierigkeiten des Vorhabens Auskunft geben und in Ausrüstungsfragen beraten. Ein Anruf genügt!

* leichte Schitouren

** mittelschwere Schitouren

Freitag, 8. / Samstag, 9. Jänner 1993

EIN TOURENWINTER BEGINNT

mit Andrea Tupi, Tel. 2465

Freitag 19.00 Uhr AV-Heimraum (Vorbereitung, Ausrüstung), Samstag Übungsschitour

Sonntag, 17. Jänner 1993

IN DAS TUCHMOARKAR 2150 m, Kleinsölk * mit Walter Kröll, Tel. 03685/8190

Sonntag, 24. Jänner 1993

HOCHGRÖSSEN 2115 m, Oppenberg * mit Walter Bastl, Tel. 03686/2465

Samstag, 30. Jänner 1993

TÖRL- oder MITTERSPIITZE 2121 m, Dachstein * mit Friedrich Walcher, Tel. 03685/22893

Sonntag, 7. Februar 1993

KNALLSTEIN 2599 m, Großsölk ** mit Gerhard Neumayer, Tel. 03686/2672

Sonntag, 14. Februar 1993

HANGOFEN 2056 m, Englitztal * mit Franz Neumayer, Tel. 03686/2147

Sonntag, 21. Februar 1993

ZECHNERKARSPITZE 2452 m, Lungau * mit Hanns Gruber, Tel. 03686/2440

Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Februar 1993

ALPINZENTRUM RUDOLFSHÜTTE 2315 m Schitourenkurs mit Kurt Speer, Andrea und Thomas Tupi, Tel. 03686/2465 * und **

Samstag, 14. März 1993

MITTLERER WIESELSTEIN 2300 m, Tennengebirge ** mit Helmut Zefferer, Tel. 03685/220383

Sonntag, 21. März 1993

SCHAFFDACH 2314 m * mit Karl Thöringer, Tel. 03686/2674

Sonntag, 28. März 1993

HOCHKÖNIG 2941 m * mit Hans Rust, Tel. 03686/2152

Samstag, 3. April 1993

SÄULECK 2359 m ** mit Kurt Speer, Tel. 03686/2153

Samstag, 17. April / Sonntag, 18. April 1993

ÖTZTALER WILDSPITZE 3774 m ** Vernaghütte 2766 m mit Gerhard Neumayer, Tel. 03686/2672

HAUS SONNENSCHNEI

Café - Pension - Taxiunternehmen

Wir stehen Ihnen mit einem Kleinbus für sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung. ... und im Winter: Langlaufschlittenverleih, Eisstockbahn, Verleih von Eisstöcken und Rodeln.
FAM. GÜNTHER, HAUS I. E., WEISSENBACH 58, TEL. 0 36 86/45 24

GASTHOF-PENSION
Knappplhof

Komfortzimmer · Sauna · Solarien · Hot-Whirl-Pool · Fitnessraum · Tischtennis...
Familie Höflechner A-8967 Haus/E., Tel. 0 36 86/25 48

**BERGGASTHOF
KEMETER**

Franz und Karin Neumayer
Oberhausberg, Haus/Ennstal
Wildspezialitäten und Forellen
auf Vorbest. 03686/2147

Auf der Sonnenterrasse
über dem Ennstal

**GASTHOF
GRUNDNERHOF**

Birnberg - 8967 Haus i. E.
Tel. 0 36 86/24 75

**Gasthof
Hartweger**

Liegewiese
Schwimmbad für Hausgäste
Weißbach b. Haus i. E.
Tel. 0 36 86/42 26

Über den Luserwasserfall zum

**GASTHOF
BURGSTALLER**

Ramsau, Tel. 03687/81402
ALPENWILDPARK

HAUS SCHÖNBlick

Christine Stocker
Zimmer u. Ferien-Appartements
A-8967 Haus im Ennstal
Weißbach 49
Tel. 0 36 86/44 82

In Seilbahnnähe
**GASTHOF - PENSION
BIERQUELLE**

Fam. Koller-Spielbichler
Ennsling - Haus i. E.
Tel. 0 36 86/23 39



**GASTHOF - PENSION
ZAUNERHOF**

Gut geführte Küche
Urlaub am Bauernhof
8967 Haus i. E.
Birnberg 17
Tel. 0 36 86/23 70

Die gute steirische
Gaststätte

GASTHOF STIEGLER

8967 Haus i. E., Weißbach
Tel. 0 36 86/43 79

**DIE
BERGGEMEINDE
GÖSSENBERG:
WO
DER WINTER
NOCH EIN
ERLEBNIS
IST**

Sie erreichen uns von Aich-Assach oder Haus i. E./Ruperting über die landschaftlich herrlichen Bodenseestraßen!

**Forellenhof
am steirischen Bodensee**
Familie Fink, Seewigtal, A-8966 Aich-Assach, Ennstal/Steiermark
Tel. 0 36 86/46 97 Auch im Winter geöffnet



Nach der Wanderung ins ...
SEEWIGTALSTÜBERL

Hausgemachte Mehlspeisen, Kaffee,
Eis und Imbisse
FAMILIE GRUBER
8966 AICH-ASSACH
Tel. 03686/4202

In sonniger Lage über dem Ennstal
Pension Stoderblick

Familie Herdy
PETERSBERG 24
8967 Haus im Ennstal
Tel. 03686/4191

An der Bodenseestraße
Wanderziel der Hauser Wandermadel
ALPENGASTHOF

SCHWAIGERHOF

Simon Anichhofer
8967 HAUS, Petersberg 19
Tel. 03686/4619

IN AICH-ASSACH

EMPFEHLEN SICH:

GÄSTEHAUS AIGNER

Café-Pension Urlaub am Bauernhof
8966 AICH 37 · Tel. 0 36 86/45 67

Pferdekutschen- und Schlittenfahrten · Reitmöglichkeit
Terrasse mit Seeblick · Mehlspeisen aus eigener Küche
Eis-Spezialitäten



Die gute steirische
Gaststätte

**GASTHOF
GRAFENWIRT**

AICH-ASSACH
Tel. 0 36 86/43 07



AICH-ASSACH
Tel. 0 36 86/43 08

**ALTER
BAUERNHOF**

1040 m. im oberen Ennstal
Sommer/Winter
für Selbstversorger
(Familien, Gruppen)
Anfragen sind zu richten an:
Lorenz VRECE, Aich 12,
8966 Aich-Assach, Tel. 03686/4247

MÖBELHANDEL · TISCHLEREI

SCHREMPF

AICH 54 · A-8966 AICH-ASSACH
Tel. (03686) 4268



**Gasthof
Bärenwirt**

Hermi und Helmut Pilz
A - 8 9 6 6 A I C H 5 5
Telefon 03686/4303

SCHUHE
jeder Art
Schuhfachgeschäft

EDER

AICH
Tel. 03686/4349

**FREIZEITSEE
AICH-ASSACH**
Dachstein-Tauern-Region

Unser Angebot:

- ❄ Eislaufen auch mit Flutlicht ❄ Eisstockschießen
- ❄ Pferdeschlittenfahrten
- ❄ Ponyfackelwanderung ❄ Sackrutschen
- ❄ Langlaufen

Auskünfte erteilt der Verkehrsverein, Tel. 03686/4292

Im oberen Koppenskar an den nördlichen Wandfluchten von Schmiedstock (2634 m) und Hoher Gamsfeldspitze (2655 m) schmiegen sich heute noch „ewige“ Schnee- und Firnreste, letzte Zeugen des einstigen „Schmiedstockgletschers“, der noch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts weit in die darunterliegende Mulde vorgestoßen war. Anlässlich der ÖAV-Gletschermessungen im Jahre 1968 haben Dr. Roland WANNENMÄCHER¹⁾ und Prof. Dr. Roman MOSER²⁾ dieses entlegene Kar am Fuße des heutigen „Ramsauer Klettersteiges“ aufgesucht und festgestellt, daß die 5 bis 10 Meter hohe bogenförmige Endmoräne mit ihrem fast 500 Meter langen Stirnwall aus sehr frischem Moränenmaterial besteht. Scharfe Konturen im Kronenbereich und der fehlende Bewuchs waren weitere Indizien dafür, daß diese Moräne im oberen Koppenskar dem Gletscherstand von 1850 entsprach.

Vor 140 Jahren STEIERMARKS GRÖSSTER GLETSCHER

Zu jener Zeit, als der große Forscher Prof. Dr. Friedrich Simony (1813–1896) seine Gletscherbeobachtungen auf dem Dachstein aufnahm, betrug die Eisfläche des Schmiedstockgletschers etwa 11,18 ha. Im Vergleich dazu war er sogar um ein Hektar größer als der benachbarte Edelgrießgletscher, somit der größte Gletscher der Steiermark! Klimaveränderungen, die geringe Schneezufuhr aus den niederen Nordabstürzen von Schmiedstock und Gamsfeldspitze, die Luvseite der niederschlagsbringenden Nordwestwinde und eine starke Sonneneinstrahlung

DER SCHMIEDSTOCK- GLETSCHER

von Walter BASTL, ÖAV Haus i. E.



Schmiedstockgletscher, Stand 1850, nach einer Aufnahme von Dr. Roland Wannemacher, Wien. (Rekonstruktion nach Hofrat Prof. Dr. Roman Moser, Gamskirchen).

Wie die Übersicht zeigt, waren sich die Gletscher um 1850 in den Abmessungen sehr ähnlich. Deutliche Unterschiede ergeben sich erst bei einem Vergleich der Flächenverluste.

Name des Gletschers	Eisfläche 1850	Firnfläche 1958	Flächenverlust	Prozente
Edelgrieß	102.500 m ²	38.843 m ²	63.657 m ²	62,1
Schmiedstock	111.875 m ²	17.500 m ²	94.375 m ²	84,4



auch nachmittags ließen den Schmiedstockgletscher wesentlich rascher abschmelzen als den südexponierten Edelgrießgletscher. Die nachstehende Übersicht zeigt das unterschiedliche Verhalten der beiden steirischen Gletscher, die heute mit dem Südlichen Torsteingletscher (Oberösterreich) nur noch „bewegungslose Eis- und Firnflächen“ sind.

Gegenwärtig sind folgende sechs Dachsteingletscher³⁾ aktiv: der Hallstätter Gletscher, der Schladminger Gletscher, der Große und Kleine Gosauer Gletscher, der Schneeloch-Gletscher und der Nördliche Torstein-Gletscher.

In den Kartenwerken⁴⁾ ist der Rest des einstigen Schmiedstockgletschers noch verzeichnet. Die Gesamtfläche der Firnfelder dürfte noch ungefähr ein Ausmaß von 1,5 Hektar betragen, weist aber nicht mehr die in den Karten dokumentierte Geschlossenheit auf.

¹⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1987, Nr. 15, S. 8, „Ein Apotheker auf dem Eis“.

²⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1991, Nr. 23, S. 9, „Hofrat Prof. Dr. Roman Moser – der Gletscherprofessor“.

³⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1991, Nr. 23, S. 6, „Die systematische Einteilung der Dachstein-Gletscher m. R. Moser“.

⁴⁾ Vergleiche dazu die Österreichische Karte Blatt 127 „Schladming“, Gletscherstand Sommer 1982

und die AV-Karte „Dachsteingruppe, Blatt Nr. 14, Gletscherstand 1958. (Die AV-Karte „Dachsteingruppe“ wird 1993 neu aufgelegt, der neueste Gletscherstand dabei berücksichtigt. Anmerkung d. Red.)

Quellenhinweise:
Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie, Bd. VI, Heft 1–2, 1970 „Der Schmiedstockgletscher – eine um 1850 beachtliche Vergletscherung im Dachsteingebiet“ von R. Moser, Gmunden.

IN HAUS IM ENNSTAL EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE:

SPORT PRESS
 Manfred Preßl, 8967 Haus im Ennstal 20
 TENNIS- UND WANDERAUSRÜSTUNG
 Tel. 036 86 - 23 15

Schiverkauf – Verleih
 Service
 Wintersportmoden
 Im Winter
 auch an SONN- UND
 FEIERTAGEN geöffnet

Filme, Sonnenschutz,
 Kosmetik
DROGERIE HANDL
 Haus i. E., Tel. 2266
 Fotofachgeschäft - rasche
 Ausarbeitung

Generalunternehmung
 für Hoch- und Tiefbau
 Baustoffhandel
 Zimmererei



ING. BREITFUSS

Gesellschaft m. b. H.

8967 HAUS IM ENNSTAL · Tel. 03686/2201

Für Lebensversicherungen
 Computervergleich
 versch. Versicherungsunternehmen
 Autoverleih
Adolf Stenitzer
 8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/2400 od. 03687/23300

HARTWEGER

Ges.m.b.H. & Co. KG
 Sand- und Schotterwerk
 Deichgräberei
 Weißenbach 33, 8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/4510

TISCHLEREI KOTRASCH

A-8967 HAUS im ENNSTAL 43, Tel. 03686/2374

... natürlich Holz!

**Wohnen in
 Farbe**

Malermeister
FRANZ LEITNER
 Haus im Ennstal
 Tel. 03686/2437



Herbert Reiter

Bau- und Kunstschlosserei • Kupfertreibarbeiten
 8967 Haus 38 • Tel. 03686/2503

**Eusebius
 Lackner**



Fleischfachgeschäft im Ort
 Imbisse, Plattenservice
 8967 Haus/E., Tel. 03686/2473



**auto-pfleger
 GmbH**

8940 LIEZEN, Weißenbach ☉ (03612) 22121 • 8967 HAUS i. E. ☉ (03686) 2451-0
 Neu- und Gebrauchtwagen • Kfz-Werkstätte • Spenglerei • Lackiererei • Bürstenwaschanlage • Leihwagen • Abschleppdienst • Nacht-, Sonn- und Feiertag 0663/31673



...jetzt auch in HAUS i. E.

**Dachdeckerei
 Spenglerei**

A-8970 SCHLADMING • Salzburgerstraße 570 • Tel. 03687/22132

HOLZZIERNÄGELERZEUGUNG • DRECHSLERARBEITEN

Friedrich Seggl

8967 HAUS/ENNSTAL • Oberhaus 46 • Tel. 03686/2662

★★★★★
 IHR FÜNF STERN INSTALLATEUR



KLIMA • GAS • WASSER • HEIZUNG
 Fa. Ing. Johann Gurmman
 Oberhaus 1a, 8967 Haus i. E.
 Telefon: 03686/2555

Barbara Gruber

**HAARMODEN
 FIGARO**

8967 Haus/Ennstal 46
 Tel. 03686/2680



FRANZ RESCH

Transporte — Erdbewegung
 Oberhaus 2 • 8967 Haus/E.
 Tel. 03686/2381

SPAR

MARKT

DIETMAYER

Ihr Geschäft im Zentrum
 8967 HAUS i. E.
 Schloßplatz



Sepp Brandner

TAXI - KLEINBUSREISEN - SCHISCHULE
 Tel. 03686/2260

Wir stehen Ihnen mit drei modernen Kleinbussen für
 sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung.

**BÄCKEREI
 LANKMAIER**

Stefan und Silvia Knapp
 8967 HAUS i. E.

GUENTHER HUBER
 8967 HAUS IM ENNSTAL
 Tel. 03686/2163

Wanderkarten und Führer
 Papier-, Büro- und Schreibwaren
 Verkauf von Stempelmärken
 LEGO-Land-Vertrieb



Original Dachstein-Hüttenschuh
 detail **PLAKOLM** en gros
 Ennsling 97
 8967 HAUS IM ENNSTAL



Meissnitzer GES.M.B.H.

VW-Audi-Händler und Kundendienst — InterRent-Leihwagen
 Karosseriefachwerkstätte für alle Marken

HAUS, Tel. 03686/2286 GRÖBMING, Tel. 03685/2201



FALSCH

Durst zeigt an, daß der Körper Flüssigkeit braucht.

RICHTIG

Das kann manchmal zu spät sein. Daher öfter stehen bleiben und kleine Mengen trinken!

FALSCH

Konzentrierte, gezuckerte Getränke stellen sofort Energie bereit.

RICHTIG

Ein derartiges Getränk verbleibt sogar länger im Magen, da Wasser aus anderen Geweben für die Verdünnung herantransportiert werden muß. Süß macht durstig! Der Anteil an Zucker soll 2,5 % nicht übersteigen! Dosengetränke haben oft bis zu 9 % Zuckergehalt.

FALSCH

Schwitzen zieht einen erhöhten Salzverbrauch nach sich!

RICHTIG

Normale Ernährung gleicht den Salzverlust leicht aus. Salztabletten würden einen bestehenden Wassermangel nur fördern, da sie Wasser für die Lösung des Salzes benötigen.

GESUND in die Berge

ist gleich

MEHR SICHERHEIT AM BERG

**ALPINE
(Gesundheits)
TRUGSCHLÜSSE,**
die auf falsche
„Bergsteigerweisheiten“
zurückgehen

von Thomas Tupi,
HG Luserwand

FALSCH

Traubenzucker ist ein rascher Energielieferant.

RICHTIG

Traubenzucker liefert überhaupt keine Ausdauerenergie. Ganz im Gegenteil: Er bringt die sensible Blutzuckersteuerung in Unordnung, weil er zu rasch ins Blut übergeht. Übelkeit und Leistungsabfall sind die Folgen!

FALSCH

Speck und Hauswurst geben Energie.

RICHTIG

Leichte, kohlehydratreiche Nahrungsmittel

(Früchte, Keks, Getreideprodukte, Müsliriegel, Fruchtschnitten) bringen eine **regelmäßige** Energiezufuhr. Hochkonzentrierte Energieriegel sind abzulehnen!

¹⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1986, Nr. 13, S. 4, „Trinken beim Bergsteigen“ von Thomas Tupi, HG Luserwand.



Die Devise

ÜBER DEN DURST TRINKEN

ist beim Bergsteigen erlaubt!

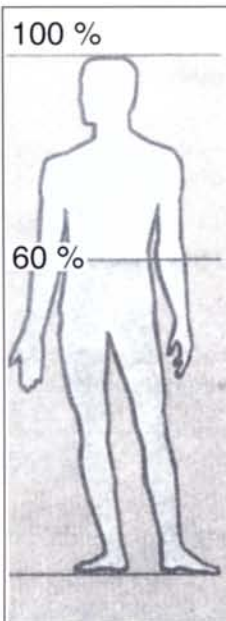
Bei einem Jugendlichen mit einem Körpergewicht von 50 kg sind das etwa 30 Liter Wasser!

Diese Skizze veranschaulicht uns den Stellenwert des Trinkens beim Bergsteigen.

DIESES WASSER VERLIERT MAN DURCH HARN, STUHL, SCHWEISS UND ABATMUNG.

Und jeder Flüssigkeitsverlust führt zur Bluteindickung und muß daher vermieden oder ausgeglichen werden – sonst drohen dem Bergsteiger folgende Gefahren:

- rasche Ermüdung
- vorzeitige Erschöpfung
- Erfrierungen
- Blutgerinnsel (Thrombosen)
- Nierensteine
- Höhenanpassungsstörungen



RICHTIG

Mindestens 2 bis 4 Liter Flüssigkeit **VOR, häufig WÄHREND und NACH** einer durchschnittlichen Tagesstour von 6 bis 8 Stunden Gesamtdauer aufnehmen.

RICHTIG

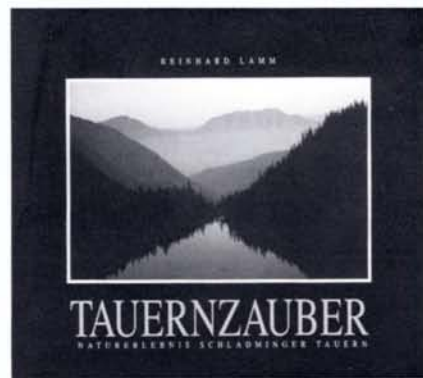
Der langsamste Bergsteiger gibt den Schritt an, nicht der schnellste!

RICHTIG

Freunde suchen ... Freunde finden im Alpenverein. Mit uns **RICHTIG** in die Berge – MIT DEM ALPENVEREIN!

Quellenhinweise: Ch. Houston und J. A. Licksteig, Colorado Altitude Research Institute. Julian Licksteig, Ernährungswissenschaftlerin, Cardinal Strech College. „Gesund in die Berge!“ Alpinmedizinisches Merkblatt Nr. 5, Dr. med. Franz Berghold, 1986. Mitteilungen des AVS (Alpenverein Südtirol) 2/84 „Speckbrot oder Haferflockenmüsl!“ von Dr. med. Franz Berghold, Berg- und Schiführer.

BUCHTIP



Mit „Tauernzauber“ setzte der Ramsauer REINHARD LAMM den Kontrapunkt zu seinem ersten Buch „Naturerlebnis Dachstein“¹⁾, das 1990 erschien. Es lag wohl nahe, daß sein eindrucksvolles Gegenüber, die Bergwelt der Schladminger Tauern, seine Aufmerksamkeit weckte. Wildbäche, Wasserfälle und Bergseen sind für jenen Landschaftsteil im großen Zug der Tauern bestimmend. Das Wasser ist es auch, das dem Fotografen und Bergsteiger Reinhard Lamm, der schon mehr als 20 Jahre mit der Kamera unterwegs ist, hilft, seine Eindrücke nicht bloß festzuhalten, sondern sie in allen Farben zu malen. Der frühe Morgen, der späte Abend lassen in seinen Bildern jenen Zauber und jene Geheimnisse spüren, die es eben noch in den Schladminger Tauern gibt. Daß auch Erzherzog Johann und Hans Wödl von diesem Zauber angetan waren, wird unter anderem auch in den begleitenden Texten dokumentiert. „Tauernzauber“? ... ein Buch zum Eintauchen in eine noch heile Bergwelt, ein Buch zum Träumen ...

Größe 24 x 28 cm, 148 Seiten mit 155 Bildern, Preis S 358,-. Erhältlich durch den Buchhandel (Fa. Wallig, Fa. G. Huber u. a.) oder direkt bei R. Lamm, 8972 Ramsau a. D.

¹⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1990, Nr. 21, Seite 10.



Ennstaler Trachtenstube

Das Fachgeschäft mit vielen Besonderheiten
Reiche Stoffauswahl, eigene Trachtenwerkstätte,
Handweberei, Sportmode, Wanderbekleidung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Gschwandner KG

8962 Gröbming Tel. 0 36 85/22 354



Planaihof

Hei Planai Ausgangspunkt
Planai-Panoramaweg

Fam. Weichsler - Fastenberg 54 - 8970 Schladming - Tel. 03687/ 22152

Große Sonnenterrasse
Zünftige Speisen
Erfrischende Getränke
Eisspezialitäten

An den Österreichischen Alpenverein
8967 HAUS IM ENNSTAL



BRIEFE AN DIE REDAKTION

Anlässlich eines Bergaufenthaltes im Wismeyershaus, 1670 m, am Radstädter Tauernpaß lernte ich „DER BERG“ kennen. Ich ersuche um Zusendung, da ich nicht alle für mich interessanten Informationen abschreiben konnte. Übrigens, „DER BERG“ gefällt mir ganz ausgezeichnet.

Helga PRÖLL, 4600 Wels

Ich danke für die schönen Tourenvorschläge und die Sonderbriefmarken!

Ludwig SCHNEIDER, D-6800 Mannheim

Herzlichen Dank für „DER BERG“, der mir viele interessante Eindrücke aus der Bergwelt des Ennstales vermittelt.

Hans-Dieter MEISSNER, D-O 8036 Dresden

Ich danke für die Übermittlung von „DER BERG“. Ich freue mich auch immer wieder über die schönen Briefmarken, mit welchen Ihre Zusendungen freigemacht werden!

Willy SCHREINER, Ahorn-Wahlbach

Bei Freunden in Oberhaus hatte ich Gelegenheit „DER BERG“ zu lesen. Ich möchte nicht nur um die Zusendung der letzten Ausgabe ersuchen, sondern auch um die bisher erschienenen Hefte.

Wolfgang KRAINER, 8044 Graz-Mariatrost

Anmerkung: Wir tun dies gerne, soweit eben Restexemplare noch vorhanden sind. Übrigens: „DER BERG“ wird Interessenten kostenlos zugesandt, das Redaktionsteam dankt für einen freiwilligen Druckkostenbeitrag, welcher vor allem der Bergsteigerjugend zugute kommt.

Ich freue mich jedes Mal über Ihre Zeitschrift „DER BERG“, die mit großem Engagement gestaltet wird. Ihre Zeitung ist auf Glanzpapier gedruckt und im Recyclingprozeß nicht und nur kostspielig verwertbar. Es würde mich freuen, könnten Sie meine Anregung aufnehmen und in Zukunft ein umweltfreundlicheres Papier verwenden. Wir müssen selbst etwas dazu beitragen, um unsere Lebensräume zu erhalten, die wir als Bergsteiger doch so sehr schätzen! Dr. Helmut KOLA, 2380 Perchtoldsdorf

Anmerkung: Das Redaktionsteam hat sich damit auch auseinandergesetzt. Mit der Sommerausgabe 1991 von DER BERG wurde begonnen, auf 100%ig recyclingfähigem und chlorfrei gebleichtem Papier zu drucken.

Wir können uns über viele Zuschriften freuen, die unsere freiwillige Redaktionsarbeit anerkennen. Gerne nehmen wir Anregungen auf, sind einer Kritik gegenüber offen und danken für jede Form der Unterstützung.

Ihr Redaktionsteam



Ausbildungszentrum
des
Sky Club Austria
Flug/Bergsport-
hotel

Tel. 03685/232100
Fax 232106

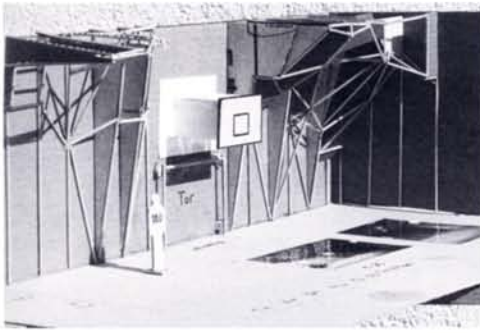


Schloß Moosheim

SPORT *im*



EINE SPORTKLETTERWAND FÜR HAUS IM ENNSTAL



Modell der Kletterwand, angefertigt von Roland Rust und Stefan Royer, beide AV-Sportklettergruppe Haus i. E.

Foto: Clemens Handl, ÖAV Haus i. E.

Am 20. Oktober 1992 wurde zwischen der Marktgemeinde Haus i. E. und dem Österreichischen Alpenverein, Sektion Haus i. E., eine Vereinbarung unterzeichnet, in der die Errichtung und Benützungsberechtigung einer Kletterwand im Turnsaal der Schule beschrieben und festgehalten wird.

Dank des Entgegenkommens und Verständnisses der Gemeindevertretung und der Lehrerschaft kamen der Alpenverein Haus i. E. und die Sportklettergruppe mit Reinhard Koopmans und Heinz Gerhart einen wesentlichen Schritt dem Ziel näher, in Zukunft über eine eigene Kletterwand verfügen zu können.

Die Kletterwand wird nach modernsten Gesichtspunkten in Zusammenarbeit mit Landesalpinreferat Steiermark des ÖAV und dem Universitätssportinstitut Graz errichtet.

Die Gesamtkosten werden ungefähr 160.000,- Schilling betragen.

ÖAV-LAUF- GEMEINSCHAFT

für „Special Olympics“
und „Kinderhilfe“



Gerhard und Hannelore Stranger, Siegfried Ebenschweiger und Thomas Pichler, Mitglieder der ÖAV-Laufgemeinschaft Haus i. E. brachten es beim 4. Wörschacher 24-Stunden-Benefizlauf am 18. und 19. Juli 1992 auf insgesamt 290 gelaufene Kilometer – für einen guten Zweck: „Special Olympics“ und „Kinderhilfe“.

Rund um die Uhr waren um dieses Team Reinhard und Gabi Hutegger, Gudrun Plattner und Christian Pichler als Betreuer bemüht und trugen wesentlich zu dem hervorragenden 23. Rang unter 44 Mannschaften bei.

Ein besonderer Dank gilt dem Hauptsponsor „Pachernegg Haustechnik“, weiters fand das Team noch durch die Fa. Meintl, Schladming, und die Hypobank wertvolle Unterstützung.



Das
GOLDENE 90er
Sparbuch

100 % Prämie auf den Zinsgewinn bei 6 Jahren

Machen Sie den Sprung zur **VOLKSBANK**



Andrea wurde am 26. Juli 1990 als erste Frau in den Bergführerverband der Steiermark ¹⁾ aufgenommen, nachdem sie die Voraussetzungen dafür erfüllt hatte. Am 4. September dieses Jahres schloß sie die staatl. Prüfung zum Berg- und Schiführer auf der Oberwalderhütte, 2973 m, in der Glocknergruppe mit „ausgezeichnetem Erfolg“ ab ...



dem Guttenberghaus und im Triebental – miteingeschlossen wunderschöne Stunden mit dem ÖAV-Jugendchor. Und diese Erinnerungen sind in den Bergfahrtenbüchern gegenwärtig, Erinnerungen an Freunde, an berühmte Bergsteiger, die zu Vorträgen nach Haus i. E. kamen. Reinhold Messner, Peter Habeler, Robert Schauer, Heinrich Harrer ... Eine Eintragung von Heini Holzer ²⁾, dem sympathischen Extremschifahrer aus Südtirol, der am 24. März 1977 in Haus vor einer begeisterten Zuhörerschaft sprach, soll hier wiedergegeben werden:

Liebe Andrea! Dir wünsche ich viele und schöne Stunden am Berg! Versuche alles was die Natur zu zeigen hat zu begreifen, - es ist schwer aber schön!
24.3.77 Heini Holzer

PORTRÄT

Andrea Tupi

ERSTE BERG- UND SCHIFÜHRERIN IN DER STEIERMARK

von Siegfried Steiner
ÖAV Haus i. E.



DIE ERSTEN SCHRITTE

von Andrea führten schon sehr früh in die Berge von Dachstein und Tauern. Aufzeichnungen darüber gibt es in ihrem ersten Tourenbuch aus dem Jahre 1968 – Andrea war damals gerade drei Jahre alt. Ein Jahr später war sie mit ihren Eltern Walter und Ingrid Bastl und mit ihrer Schwester Imma zur Preintalerhütte unterwegs. Kaum war das Wanderziel erreicht, zeigte Andrea auf die Berge um die Hohe Wildstelle und fragte: „Dort oben sind ja die Berge! Gehen wir nicht weiter?“

MIT DER ALPENVEREINSJUGEND

ihres Heimatortes Haus i. E. unternahm Andrea viele Bergfahrten. Mit neun Jahren stand sie zum ersten Mal auf dem höchsten Berg der Steiermark, dem Dachstein. Eine Eintragung aus dem Tourenbuch verrät das Bergabenteuer von damals: „Über die Schulter hinaufgeklettert, einen kürzeren Weg zurück. Sehr gefährlich bei ein bißchen Nebel“. Unvergeßlich blieben die Berglager auf

DIE KLETTERZEIT

Andrea's begann im Alter von 15 Jahren. Kletterfahrten im Dachstein (Koppenkarstein SW-Pfeiler, Dir. SW-Wand, die Ostkante des Däumlings im Gosaukamm ...), aber auch in der Schweiz, Frankreich und Südtirol folgten. Im Oktober 1983 wurde Andrea anlässlich des Stiftungsfestes der HG Steiermark in die HG Luserwand aufgenommen ³⁾. Ein Jahr später durchstieg sie mit Thomas die Pallavicini-Rinne am Großglockner. Im Jahre 1987 errang sie den 1. Platz bei den österreichischen Meisterschaften im Wettkampfklettern in Tragöß.

Sportliches Klettern übt einen besonderen Reiz auf Andrea aus. Bis zum oberen VII. Schwierigkeitsgrad kletterte sie in Verdon, Buoux und Calanques (Frankreich), Monaco oder in Eldorado (Schweiz).

Mit fast allen Südwandanstiegen am Koppenkarstein (Dachstein) bis zum Schwierigkeitsgrad VI/A2, einer Winterbegehung der Hochgolling-Nordwand, der Pilastro-Südwand in der Tofana (VI/A1), der Micheluzzi am Piz de Ciavezes (VI) in Südtirol oder der 40 Seillängen am Westgrat des Salbitschijen (VI/A0) in der Schweiz kann Andrea auch auf anspruchsvolle alpine Kletterfahrten in jüngster Zeit zurückblicken. Das „Kletterbild“ von Andrea wäre aber nicht „vollständig“, wenn man an dieser Stelle das Eisklettern an Wasserfällen vergessen würde.



¹⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1990/91 Nr. 22, S. 7, „Bergführer im Alpenverein Haus i. E.“

²⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1984/85 Nr. 10, S. 11, „Chronik-Vorträge“.

³⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1983/84 Nr. 8, S. 9, „Andrea Bastl – unser jüngstes HG-Mitglied“.

SPORT- UND PARAGLEITERZEIT



Toni Sailer als aufmerksamer Beobachter der Startvorbereitung

Vielseitigkeit war bei Andrea stets angesagt – denn man sah die Pharmaziestudentin auch „im Dress“ der Universität Graz auf sportlichen Ebenen unterwegs: 1983 bis 1985 Mitglied des Orientierungslauf-Teams (2. Rang bei den Steirischen Meisterschaften, 3. Rang bei den Österreichischen Akademischen Meisterschaften), 1984 bis 1989 Mitglied des Österreichischen Akademischen Langlaufkaders (Österreichischer Meister in der Staffel, 2. und 3. Rang bei den Österreichischen Akademischen Meisterschaften und Steirischen Meisterschaften). Doch wer wollte mit der Entdeckung einer der jüngsten Sportarten unserer Tage auf dem „Boden“ bleiben? Paragleiten war an-

gesagt und Talentproben in kürzester Zeit unter Beweis gestellt: Als Steirische Landesmeisterin kam Andrea 1989 in die österreichische Nationalmannschaft, erreichte in der österreichischen Liga Gesamtrang 15 (unter Männern!) und gewann am 13. Juli 1991 Weltmeisterschafts-Silber in Kössen¹⁾. Nach dem Erwerb des Flugscheines (1989) legte die „fliegende Bergführerin“ auch die staatl. Prüfung als Fluglehrer für das Paragleiten ab.

¹⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1991/92 Nr. 24, S. 15, „Die Entscheidung bei den World Masters in Kössen“ von Andrea Tupi.

PERSÖNLICH

... und das Glück am Rande fand Andrea bereits in der Zeit am BORG Radstadt. Die Berge, das Seil verbindet beide seit dem 2. Mai 1987 für's Leben. Auch Thomas ist Berg- und Schiführer. Ein Bergführerehepaar (auch diese werden eher selten sein!), dem viele Freunde im aber auch außerhalb des Alpenvereines einen schönen, gemeinsamen Weg wünschen!

Andrea gratulieren wir zu ausgezeichneten sportlichen Leistungen und eben zur 1. Steirischen Berg- und Schiführerin!

DAS REDAKTIONSTEAM

BERGFÜHRER IN DER HG LUSERWAND DER ÖAV-SEKTION HAUS IM ENNSTAL

Werner BERGER
Helmut GEIER
Gerhard NEUMAYER
Peter PERHAB
Hugo SPEER
Kurt SPEER
Willi TRINKER
Erich TRANINGER
Andrea TUPI
Thomas TUPI

UNTERWEGS MIT DER ALPENVEREINS-JUGEND

festgehalten im Tourenbuch



DA GIBT ES BERGE! (Höchstein 1971)



IM LETZTEN SONNENLICHT auf dem Koppenkarstein im Oktober 1976



MIT FREUNDEN BEISAMMEN SEIN Jugendberglager Guttenberghaus 1975



Markt Haus im Dezemberlicht

Foto: Andrea Tupi, ÖAV Haus i. E. · Freigegeben vom BMLV mit Zl. 13088/781-1.6/92

AUCH UNSERE AKTIVE BERGSTEIGER-JUGEND FÜHRT TOURENBÜCHER.

Im vergangenen Bergjahr 1991/92 und Sommer 1992 wurden die Tourenbücher von 42 Jugendmitgliedern der ÖAV S. Haus i. E. ausgezeichnet.

AUFZEIGEN STATT ANZEIGEN

wäre der bessere Weg des Verantwortlichen des Alpenschutzverbandes (mit Sitz in Dornbirn/Vorarlberg) gewesen, der mit einigen Mitgliedern seiner Organisation am 22. 8. 1992 das Guttenberghaus „inspizierte“, das zu jener Zeit nach einer eben abgeschlossenen Außenrenovierung noch einer Baustelle glich.

Lothar Petter, der Obmann dieses Vereins, konnte sich selbst von einer ordnungsgemäßen Sortierung und Verwahrung des anfallenden Mülls überzeugen, der seit der Inbetriebnahme der Materialeiseilbahn im Jahre 1981 ins Tal abgeführt wird. Was am Berg blieb, waren die Altlasten vergangener Jahre ...

Am 23. März 1992 richtete der Markierungs- und Naturschutzwart der ÖAV S. Haus i. E. (als „nichtschatzhüttenbesitzende“ Sektion), Friedrich Walcher, an den ÖAV-Verwaltungsausschuß in Innsbruck ein Schreiben, in welchem er ersuchte, eine Aktion „Altlastenbeseitigung“ auch beim Guttenberghaus zu fördern. (Der Alpenverein stellt nämlich für 1992 und 1993 finanzielle Mittel zur Verfügung, Anm. d. Red.). Mit Dipl.-Ing. Theodor Papsch, dem zuständigen Beauftragten für Technik/Hütten der ÖAV S. Austria, und Friedrich Walcher wurde aufgrund der noch laufenden Sanierungsarbeiten an der Schutzhüttenfassade vereinbart, einen späteren Termin zur Räumung der Altdeponie und des Baumülls ins Auge zu fassen.

Der Alpenverein ist also nicht erst durch die „Aufdeckungsreise“ des Alpenschutzverbandes auf das Problem „Altlast“ gestoßen – sondern wußte in diesem konkreten Fall selbst darum!

Der Alpenschutzverband, der keine einzige Schutzhütte besitzt und „sorgenfrei“ durch das Land zieht, hat sich nicht einmal die Mühe genommen, mit dem Besitzer der Schutzhütte, der ÖAV S. Austria, Verbindung aufzunehmen.

Ohne die vorhin geschilderten Umstände zu kennen, wurde umgehend Anzeige erstattet und massiv in die Medien gegangen ...

In vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden wurde die Altdeponie, welche „Einblick in eine 67jährige Entsorgungsgeschichte“ bis 1981 gewährte, geräumt, so wie es auch geplant war. Übrigens, die letzte Mülldeponie in den Bergen?

Aufzeigen statt anzeigen! Es wäre der ehrlicher Weg gewesen!

„Ausland“ Oberösterreich

DACHSTEIN-RATRACFAHRTEN

Ein oder zwei Tage vor dem 2. Februar 1992 muß es gewesen sein, daß sich ein großes RATRAC-Gerät seinen Weg von der Gjaidaln zur Lackenmoosalm in unmittelbarer Nähe der steirischen Landesgrenze bahnte ... Auf eine Anfrage der ÖAV S. Haus i. E. bei der Bezirkshauptmannschaft Gmunden, ob es unbedingt „notwendig“ sein muß, daß sich



derartige Geräte durch den Schnee der sensiblen Karsthochfläche „Am Stein“ wühlen ... Die Antwort der BH Gmunden am 24. 3. 1992 GZ. N-136-1992:

„Nach den Bestimmungen des Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetzes 1982 besteht rechtlich keine Möglichkeit, das Befahren einer Schneefläche, einer Gletscherfläche oder allgemein das Fahren im Hochgebirge zu verbieten. Ein derartiges Verbot bestünde nur im Bereich des Naturschutzgebietes Dachstein. Die Lackenmoosalm liegt jedoch außerhalb dieses Gebietes, daher erübrigt sich Ihre Anfrage ...“

Dazu teilte die BH Liezen, Politische Expositur Gröbming, nach einer weiteren Anfrage seitens der Sektion in einem Schreiben vom 8. 4. 1992 GZ 6.0-N 23-92 mit, daß Oberösterreich „kein so weitreichendes Geländefahrzeuggesetz wie die Steiermark“ habe. Wünschenswert wäre es, mit dem „Ausland“ Oberösterreich einen gemeinsamen Weg zu finden und zu gehen ... zum Schutze der Natur, zum Schutze unserer Trinkwasserreserven!

Rechtslage

PARAGLEITER DÜRFEN FLIEGEN

Das Landesgericht St. Pölten beendete in zweiter Instanz eine jahrelange Rechtsunsicherheit: Die „Freiheit des Luftraumes“ gilt auch für Paragleiter!

Demnach dürfen diese „nichtkraftangetriebenen Luftfahrzeuge“ im Regelfall starten, fliegen und landen.



CA,
die Bank zum Erfolg.

Wieder im „alten Glanz“

DIE KRUMMHOLZ-HÜTTE AM HAUSER KAIBLING



Am Montag, 30. März 1992 brach in der Krummholzhütte ein Brand aus, der großen Schaden an der erst 1989 völlig renovierten Schutzhütte ¹⁾ anrichtete. Die Folgen hätten aber noch schlimmer sein können ...

Für die Wiederinstandsetzungsarbeiten wurde ein Betrag von S 4,3 Mio. aufgewendet, gleichzeitig konnten im Küchenbereich wesentliche Verbesserungen getroffen werden. Der entstandene Schaden war durch Versicherungen gedeckt.

Am 25. Juli d. J. konnte die traditionsreiche Hütte der „Alpinen Gesellschaft Krummholz“ wieder in Betrieb gehen. Am 25. Oktober 1992 dankte der Obmann des Vereins, Dr. Michael Pongracz, dem Pächterehepaar Walter und Margit Snehotta, vielen freiwilligen Helfern und vor allem den in Einsatz gewesenen Feuerwehren. Als kleine Anerkennung wurde der Freiw. Feuerwehr Haus i. E. ein Betrag von S 5.000,- überreicht.

¹⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1991/92 Nr. 24, S. 21, „Das Hauser Zimmer in der Krummholzhütte auf dem Hauser Kaibling“.

DAS GUTTENBERGHAUS



Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Mit einem Gesamtaufwand von 1,740.000,- S wurde in den Jahren 1990 bis 1992 die Außenfassade des Guttenberghauses der ÖAV S. Austria vollständig saniert. Erneuert wurde der Verputz des Gebäudesockels und des Erdgeschoßes. Ober- und Dachgeschoß wurden isoliert und mit einer Lärchenverschalung versehen. Auf die Erhaltung der für diese Schutzhütte typischen Fenstergestaltung wurde besonderer Wert gelegt.

CREDITANSTALT

Schladming, Hauptplatz 36
Tel. 0 36 87/24 6 60-0

Richard Steiner DER LODENWALKER



Der letzte der legendären „Steinerbuam“, aus deren Reihen bekanntlich Franz und Irg im Jahr 1909 als erste die Südwand des Dachsteins durchstiegen, starb am 23. März 1991 in seinem Heimathaus in Ramsau-Rössing.

Sein Geburtshaus war der Auwirt in Ramsau-Hirzegg, Treffpunkt der „alten“ Bergführer- und Bergsteigergeneration um die Jahrhundertwende. Am 1. September 1907 kam er dort als jüngster von 6 Geschwistern (Hans, Franz, Pepi, Georg, Susi und Paula) der Eheleute Johann und Susanne Steiner zur Welt. Nach dem frühen Tod seiner Eltern übernahm sein Bruder Franz die Vaterrolle, der in Mandling eine Lodenwalkerei führte. Von ihm erlernte auch Richard dieses Handwerk, das im Ennstal seine besondere Tradition bis heute bewahrt hat.

Im Jahre 1927 starb sein Onkel Zacharias Walcher, von dem Richard noch am 24. 8. des gleichen Jahres 1/18 der Lodenwalke in Ramsau-Rössing übernahm, der „Heimstätte des Schladminger Lodens“ seit 1434. Und Richard verstand es durch Fleiß und Rechtschaffenheit den Betrieb zu festigen und weiter auszubauen. Er wurde mit den Jahren DER LODENWALKER, ein Begriff hinter dem Richard Steiner stand, er wurde auch sein Ehrentitel.

Richard Steiner war Zeit seines Lebens auch mit dem Volkslied verbunden und war als dessen Bewahrer ein wesentlicher Teil des Hauser Sängertreffens des Alpenvereins Haus i. E. seit 1975. Und die jährliche Einladung mit dem Bild des noch jungen Lodenwalker zusammen mit Karl Baminger, Franz und Willi Steiner, Hilde Jansenberger (verh. Kucher, jetzt in Admont) und Gusti Bachmaier (verh. Brauner, jetzt in Leoben) wird auch weiterhin an ihn erinnern.

Diese Zeilen können nur eine unvollständige Skizze des Lodenwalkers sein, dem großen Förderer zahlreicher Institutionen und Vereine. Mit den „Gschichtln vom Lodenwalker“ hat das Redaktionsteam von „DER BERG“ gewöhnliche und ungewöhnliche, heitere und besinnliche Ereignisse aus dem Leben von Richard Steiner aufgeschrieben. Sie mögen ihn nicht nur von einer unbekannteren Seite charakterisieren, sondern auch seine Beliebtheit und Wertschätzung dokumentieren.



Gschichtln vom Lodenwalker (1)

erzählt von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

DAS GEHEIMNIS DES TONNERVATERS

Jäger haben sich beim vlg. Tonner gerne getroffen. Da ist es lustig zugegangen, auch für den zwölfjährigen Karli eine willkommene Abwechslung ...

Eines Tages – es war schon stockfinster draußen, schreckte ein Poltern vor der Haustüre die Tonnerkinder auf. Der Fremde stellte Gewehr und Stieglsteckn ab und trat in die Stube. Beim Tonner kannte man ihn sehr wohl, den Steiner Irg, der sich in diesen Wochen im Gebiet der Ursprungalm aufhielt. Erst vor kurzem brachte er mit den „Bürgerlichen“ aus Pichl elf Gemsen in einer Woche zur Strecke. Das „Jagern“ lag ihm im Blut. Vergeblich wurde in den letzten Kriegsjahren der Irg, der die Freiheit über alles liebte und es ablehnte „auf fremde Leut“ zu schießen, von den Gendarmen gesucht. Seine Welt waren die Berge, die ihm das schenken, was er zum Leben brauchte. Nur gelegentlich suchte er einsame Gehöfte auf, um sich mit dem Notwendigsten zu versorgen – wie dieses Mal beim vlg. Tonner am Ausgang des Preuneggtales. Und besonders lange in die Nacht hinein wurde gelacht, erzählt und gesungen, wenn der Irg da war ...

Trotz aller Bemühungen der Bauersleute bekam der Karl sehr wohl mit, um wen es sich da handelte. So wurde ihm aufgetragen, ja nichts davon in der Schule oder sonst wo zu erzählen. Etwas „Fürchterliches“ würde geschehen, wenn ... und Karli schwieg. Die „Größe seines Geheimnisses“ wurde ihm erst bewußt, als er den Irg einmal in der Stube auf seinen richtigen Namen hin ansprach. „Bua, wia kimmst auf des? I hoaß ja Simon!“, war die Antwort des Gesuchten.

Karli fragte seinen Banknachbarn Richard einmal so beiläufig, ob er noch einen Bruder hätte. Richard erzählte ihm darauf, daß er vermißt wäre und niemand in der Welt wüßte, wo er sich aufhielte. Dann tauschten die beiden – wie schon so oft – gutes Bauernbrot vom Tonner gegen Bäckerbrot mit Butter.

Jahre später, schon lag der Weltkrieg eine Zeit zurück, trafen sich die Schulfreunde von einst. Richard hatte inzwischen die Lodenwalke in Ramsau-Rössing von seinem Onkel Zacharias Walcher übernommen und seine Tüchtigkeit in schwierigen Tagen bereits unter Beweis gestellt. „Richard hat mir damals einen Walkjanker geschenkt“ erinnert sich der Tonnervater heute „und i hab ihm dann verzöhlt, dos i damals gwußt hob', wo der Irg g'steckt is! Der Richard hot's net für möglich g'haltn, dos i die Sach' so lang für mi g'haltn hob!“



Der Bauernhof vlg. Tonner in Preunegg um 1922. Die Tonnermutter, eine Tochter von Franz Knaus, mit ihren beiden Töchtern, Mirzl (Mitte) und Rosl (rechts), davor ein schon früh verstorbenes Enkerl. Tochter Mirzl (heute Waldfrieden Rohrmoos) war Hüttenwirtin auf dem Baumgartner Haus (Schneeberg), Hollhaus (Tauplitz) und Keinprechtthütte. Rosl ist die Mutter des Ramsauer Bergrettungsdienst-Obmannes Norbert Schrempf.
Foto: Archiv Franz Höfleher vlg. Tonner

GEPFLEGTE GASTSTÄTTEN UND PENSIONEN IM MARKT HAUS:

Mit der Seilbahn auf den Hauser Kaibling 740–1870 m

... in wenigen Minuten in ein herrliches Schi- und Wandergebiet

... gepflegte Gastbetriebe erwarten Ihren Besuch

Berggasthof Scharfetter
Max und Gertrude Sampl
Tel. 03686/2591 (2287)

Zur gemütlichen Rast in die
Krummholzhütte (1870 m)
Walter Snehotta, Tel. 03686/2317



Naturfreunde Schutzhaus
Kaiblingalm (1778 m)
Pächter: Ulrike (Erwin) Fuchs
1/2 Std. von der Bergstation
Tel. 03686/2278

INNOVATIV & NATÜRLICH

**GASTHOF
KIRCHEN
WIRT**

GASTHOF-PENSION
IM ORTSZENTRUM
RUHIGE LAGE

HAUS IM ENNSTAL
Telefon 03686/2228



das familienfreundliche Hotel
in Haus im Ennstal.

HALLENBAD • Sauna •
Clubraum & Miniclub für die
kleinen Gäste.

Tel. 03686/2378

Es empfiehlt sich im
Ortszentrum

**Gasthof-Pension
MARKTSTÜBERL**

Tel. 03686/2458

Ferienhäuser Gerhart

Gemütliche Ferienwohnungen
für 2 bis 8 Personen

8967 HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/4208
oder Tel. 06245/37533

Die gute steirische Gaststätte ...

Gasthof zur



Herrschaftstaverne

Familie Steger

A-8967 HAUS/ENNSTAL • Tel. 03686/2392

KONDITOREI – CAFÉ
PENSION

GÜRTL

HAUS i. E.
Tel. 03686/2383

**PENSION
ANNI**

Seilbahnnähe
MARKT HAUS
Tel. 03686/2415

GANZJÄHRIG BEWIRTSCHAFTET

KRUMMHOLZHÜTTE

auf dem Hauser Kaibling 1857 m

Die Hütte mit Tradition und zeitgemäßem Komfort
30 Betten, Zentralheizung, Etageduschen,
Sauna

A-8967 HAUS IM ENNSTAL, Tel. 03686/2317



Gegründet
1879

... das Haus für Ihren persönlichen Komfort

LANDHAUS GOLFBLICK

Familie Willi und Yvonne Gürtl

★ große Aussichtsterrasse und Liegewiese ★ Eisspezialitäten ★ haus-
gemachte Strudeln ★ Fondue- und Forellenspezialitäten auf Vorbestel-
lung ★ warme Küche von 12 – 14 Uhr und von 17 – 21 Uhr.

HAUS IM ENNSTAL • Tel. 03686/2113 • Fax 03686/2113-22

Alpengasthof-Pension

REITER

8967 HAUS i. E. 30
Tel. 03686/2225, Fax 2175

Das kinderfreundliche Haus
GASTHOF und PENSION

Stonitzer

A-8967 HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/2202
Steiermark • Österreich



GOLF &
SKIPENSION **KRUG**

A-8967 Haus im Ennstal
Erzherzog-Johann-Straße 168
Telefon, Fax: 03686/2561

**Ihr Geld
arbeitet
für Sie!**

Dafür sorgen die

**S-Anlage-
Spezialisten**



ES geht

Für Sie
PERSONLICH

Wir wissen wie.



Die Bank
unserer Region.

Schladming - Gröbming - Ramsau am Dachstein - Haus im Ennstal - Öblarn

FOTO

**EIN
BEWERB
DER ÖAV S.
HAUS I. E.**

*anlässlich
der
25. Ausgabe
von
„DER BERG“*



*„Über den Wolken ...“
Herbert Raffalt
Salzburgerstr. 105
8970 Schladming*

ERLEBNIS



*„Frieden mit der Natur“
Herbert Podbressnik
8664 Gr.-Veitsch 163*

NATUR

PREIS- TRÄGER

**Bewertungsklasse 1
Kinder Jg. 1982 und jünger:**

1. Preis:

PETRA STRANGER
Haus i. E., Weißenbach
„Beim Steinmandl“

2. Preis:

MICHAEL PITZER
Aich-Assach, „Der Berg“

3. Preis:

KATHRIN LEITNER
Haus i. E., „Einsame Fährte“

Mit weiteren Preisen
wurden ausgezeichnet:
CHRISTOPH IVELLIO-VELLIN,
Haus i. E., „Ohne Titel“
und **ANTON HOFER**,
Ruperting, „Im Gehege“

**Bewertungsklasse 2
Jugend Jg. 1981-1976:**

1. Preis:

MARKUS HERDY
Gössenberg, Petersberg
„Regenbogen über dem
Pleschnitzzinken“

2. Preis:

ROBERT GUSCHELBAUER
Haus i. E., „Meisterkoch“

3. Preis:

ALEXANDRA WALCHER
Pruggern, „Die Froschfamilie“

Ein Sonderpreis wurde
zuerkannt:

REINHARD GUSCHELBAUER
Haus i. E., „Vogelfrei“

Mit weiteren Preisen
wurden ausgezeichnet:
THOMAS PITZER, Assach, „Die
Natur“; **PETER REISENAUER**,
Aich, „Die letzten Sonnen-
strahlen“; **ELKE NEUMAYER**,
Oberhausberg, „Der dritte
Mann“; **SIMONE PITZER**,
Assach, „Am Wegrand“; **DORIS
NEUMAYER**, Oberhausberg,
„Unvergessen in den Bergen“
und **HANS-PETER HOFER**,
Ruperting, „Am Bacherl“

**Bewertungsklasse 3
Jg. 1975 und älter:**

1. Preis:

HERBERT RAFFALT
Schladming, „Über den Wolken“

2. Preis:

ALOIS STRIMITZER
Schladming, „Über dem Grim-
ming lichtet sich der Nebel“

3. Preis:

MICHAEL ANDREEFF
Dresden, BRD
„Klein fängt alles an“

Sonderpreise wurde zuerkannt:
HERBERT PODBRESSNIK,
Groß-Veitsch, „Frieden mit der
Natur“; **CHRISTINE**

PODBRESSNIK, Groß-Veitsch,
„Rauhreif“; **LOUIS KOFLER**,
Pruggern, „Kamm im Herbst“;
HANS ROYER, Ramsau, „Land-
schaftszeichnung im Schnee“;
NORBERT BAIER, Ramsau,
„Ohne Titel“; **EVA-MARIA NEU-
MEISTER**, Graz, „Waldrind“.

Mit einem Preis wurde weiters
ausgezeichnet: **ELISABETH
KOLB**, Haus i. E., „Weg zum
Kochofen“

IN SCHLADMING EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE:

Gazelle
STRÜMPFE · WÄSCHE
 Verkaufsstelle Rudolfine Koller
 Hauptplatz 12, WM-Passage
 8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/23076

HOLZMÜLLER
 Spiel
 & Bahn
 8970 Schlading 105 · ☎ 03687/23096
 8972 Ramsau-Ort · ☎ 03687/81171

Fliesen – Öfen – Herde
SCHRABERGER
 ...der Name für Behaglichkeit

 8970 Schlading
 Tutterstraße 662
 Tel. 03687/22613-1

Werbeagentur
 FOTO-GRAFIK
chris lang
 Jo & Chris Lang OHG
 SCHLADMING
 Hochstraße – Ecke Ramsauer Str.
 Tel. 03687 / 23 5 07 · Fax 23 3 43
 RAMSAU/DACHSTEIN
 neben der Post
 Tel. 03687 / 81 0 42



INSTALLATIONSUNTERNEHMEN
HANS PACHERNEGG GmbH. n. B.

A-8970 Schlading · Bahnhofstraße 537
 Tel. (03687) 22539, 22244, 22823 · Fax (03687) 22244-30


*Ihr Partner
 in der
 Haustechnik*

STEWEG
 Das führende Fachunternehmen für alle Bereiche der Elektrotechnik
 und Elektronik – Installationen und Verkauf
Schlading · Hauptplatz · Tel. 03687/22597


INTERSPORT BACHLER
 SCHLADMING
 Hauptplatz 17 · Tel. 03687/23143
 RAMSAU-ORT · Tel. 03687/81914


Blumenstube
Roland Wälter
 BLUMEN UND GESTECKE
 FÜR JEDEN ANLASS!
 Pfarrgasse 495
 A-8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/22336
 Ramsauer Straße 444
 A-8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/22089

FERDINAND PACHERNEGG 
 Bau- und Lüftungsspenglerei
 Dachdeckerei · Fassaden
 Isolierungen
 8970 SCHLADMING
 Tel. (03687) 23204


Tischlerei und Möbelhaus
SCHWAB-WALCHER
 GesmbH & Co KG
 SCHLADMING · Tel. 03687/22196

MOUNTAINBIKES
 vom Spezialisten
ZWEIRAD KNAUSS
 SCHLADMING
 Die 1. Adresse für den Radsport

Angerer
 UHREN · JUWELEN
 8970 Schlading
 Hauptplatz 43
 Tel. 03687/22637

Leben mit Tradition
 Tracht & Trachtenmode
Ingrid Ringhofer
 Hauptplatz 41 · 8970 SCHLADMING · Tel. 03687/23080

Größte Auswahl in unserem
 Fachgeschäft

Zimmeimann
 Wolle, Stoffe
 Näh- u. Bastelzubehör, Handarbeiten
 8970 SCHLADMING
 Salzburgerstr., Tel. 03687/23582

WUTSCHER

 Brillen · Hörgeräte · Kontaktlinsen
 8970 SCHLADMING


BRANDNER & LETTMAYER
 BAHNHOFSTR. 691
 A-8970 SCHLADMING
 TEL. 03687/22484

BÄCKEREI
Heinz Lasser
 8970 SCHLADMING
 Erzherzog-Johann-Straße 560
 Tel. 03687/22438

LODEN-STEINER
 MANDLING
 Ihr Fachgeschäft für Trachten-
 und Sportbekleidung aus reiner
 Schurwolle in
 Mandling und Schlading

Kurt Philipps

 Malermeister
 Farbenfachgeschäft
 Tapeten
 Bodenverlegung
8970 Schlading, Augasse 561
 Tel. (03687) 22852

Alles für den Garten — große Auswahl von Gartenmöbeln
 Schlüsseldienst, Kleinmaschinen- u. Rasenmäherreparatur

 ...mehr als
 Eisenwaren **Hefried Höpflinger**
 8960 Öblarn, Tel. 03684/22710
 8952 Irdning, Tel. 03682/22778 · 8970 Schlading, Tel. 03687/221235


Josef Trinker
 Wäscherei · Kleider-
 reinigung · Mietwäsche
8970 SCHLADMING
 Tutterstraße 504
 Tel. 03687/22360

ESSO-Großtankstelle
 Bürstenwaschanlage · Shop
 Restaurant · kleine Reparaturen
 Josefine Kleewein · 8970 Schlading · Tel. 03687/22201

Schladinger Hütte
Hunai
 Fam. Gerhardt
 8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/22639


Alpin-Nostalgie

Josefitag 1925

DIE ALTE SCHLADMINGER SCHIGARDE

auf der Hochwurzten

Genagelte Schuhe, Seehundfelle, Lederriemenbindung ... einfachste Ausrüstung, aber mit großer Begeisterung stiegen am 18. März 1925 junge Schladminger – damals noch in der Pionierzeit des alpinen Schilaufs im Ennstal – zur Hochwurztenhütte (1852 m) auf, die erst fünf Jahre zuvor von der ÖAV S. Schladming errichtet worden war.

Das Foto wurde von Herrn Josef Herbst (geb. am 19. 5. 1902, Mitglied der ÖAV S. Schladming seit 1920) freundlicherweise zur Verfügung gestellt und auch beschrieben. Er ist darauf heute noch der einzige der „alten“ Schladminger Schibegeisterten von damals, der am Leben ist.

Diese Schibergfahrt wurde über Jahre zur Josefifeier durchgeführt.

Das Bild ist auch im Museum der Schladminger Bruderslade zu sehen.



Erste Reihe von links: Gustav GERHARDTER (Bruder von Peter Gerhardtter), Hermann ILGENFRITZ, Walter OTTOWITZ, Ferdi ANGERER, Sepp RIEGER, Helmut LINDER, Viktor DERKOGNER und Josef HERBST (ganz rechts außen) – zweite Reihe, sitzend Julius ANGERER, Maria HERBST, Rosa DERKOGNER, Mitzi GFÖLLER, Karl WIMMER – dann stehend Heinz KRONFELLNER, Franz BRANDNER.

Foto: Archiv, ÖAV Haus i. E.



Meine Heimat. Meine Bank

**Raiffeisen, die Bank
in Schladming-Ramsau-Haus/E.**



Highlights des Lebens



KNAPPENGOLD
Naturreines
Pilsener
aus der
**BRAUEREI
SCHLADMING**

**Romantik
Hotel**

Alte Post

Schladming
Hauptplatz

*Für jene,
die das
Besondere
suchen!*

Telefon
03687/22571

*Persönliche Gastlichkeit
in historischen Häusern*

IN RAMSAU AM DACHSTEIN EMPFEHLEN SICH:

SPORT SKI WILLY
Ramsau-Ort, Tel. 81015
Ramsau-Schildlehen, Tel. 81260

ZENTRASPORT
Ihr perfekter Partner
in Sachen Sport

Ihr Wander- und
Erlebnishotel
am Dachstein

**SPORTHOTEL
MATSCHNER**

**KINDERLAND und
TENNISHALLEN** A-8972 Ramsau/Dachstein ☎ 03687/81721/0

**BERGHOTEL
TÜRLWAND**
E. und E. Walcher
8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81230

Vom Urlaub zum Abenteuer

Feistererhof

ALPENHOTEL-GÄSTEHAUS-
SCHLIFT
Familie Simonlehner
A-8972 Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81980, Fax 81980-9




Vom Berg ins Bad –
MONTANAQUA

RAMSAUHOF
VILLA & ALPENHOTEL
Familie Simonlehner
A-8972 Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81965, Fax 81980-9

Das Fachgeschäft
für Schi- und Bergbekleidung

SPORTMODEN
MASS-SCHNEIDEREI

SCHREMPF
RAMSAU AM DACHSTEIN
Tel. 03687/81702

Gasthof Stierer
A-8972
Ramsau a. D. 90
Tel. 03687/81751



Hotel-Restaurant **Knollhof**
RAMSAU AM DACHSTEIN · TEL. 03687/81758 oder 81046



**ÜBER 500 JAHRE
LODENWALKER**

Gewalkte Spezialitäten aus reiner Schurwolle — Schladminger Loden, Socken, Stutzen, Walkjanker, Fertigung — GASTSTÄTTE — BELIEBTES AUSFLUGSZIEL

8972 RAMSAU-RÖSSING — Tel. 03687/81930



sägewerk walcher
Große Auswahl an Profil-Schalungen
A-8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81197



Kunstschmiedearbeiten aus eigener Werkstätte,
Geschenkartikel aus Zinn, Kupfer und Messing
Ausgewählte Keramik- und Glasarbeiten

Hans und Josef Tritscher
RAMSAU AM DACHSTEIN

WALTER WALCHER
Fleischhauermeister
8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81779



**Ramsauer Verkehrsbetriebe
Gesellschaft mbH.** Tel. 03687/81824 u. 81870

HALLENBAD: 25x11 m Sportbecken · Sauna — Einzel-, Gemischt · Solarium · Fitneß-,
Freizeitraum · Frisiersalon · Café-Restaurant
VERKEHRSBETRIEBE: Linienverkehr Schladming — Ramsau — Türliwand — Dachstein-
Südwandbahn · **Ausflugsfahrten**
DACHSTEINSTRASSE: Zur Türliwand (Talstation Gletscherbahn) ganzjährig
IMMER IM SERVICE FÜR DEN GAST!



BMW TOYOTA
Autohaus
KARL KNAUS
Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81941

BERGSTEIGEN UND NATURKÜCHE
eine ideale Kombination
in der **ALPINSCHULE DACHSTEIN**
und im **ALPENGASTHOF PETER ROSEGGER**

Familie Berg- und Skiführer Fritz Walcher
8972 Ramsau am Dachstein · Tel. 03687/81223 · Fax 03687/812238

**Panorama
Hotel
Ramsau**

Günther PERHAB
Vorberg 118, A-8972 Ramsau
Tel. 03687/81153
aus D: 0043/3687/81153

HELMUT WALCHER
Ihre
Ramsauer Geschenkstube
Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81942

HOTEL DACHSTEIN
Walcher OHG
Ramsau am Dachstein
Seehöhe 1700 m

Besuchen Sie die höchstgelegene
steirische Schutzhütte

GUTTENBERGHAUS 2165 m

WINTER:
Gegen Voranmeldung an Wochenenden
EDUARD PERHAB, 8972 RAMSAU/D.
TAL: Tel. 03687/81287
HÜTTE: Tel. 03687/22753

Familienfreundliches Hotel in
einmaliger Lage auf dem Kulm-
berg über der Hochfläche der
Ramsau mit herrlichem Rund-
blick in die obersteirische Berg-
welt.

KOMFORTZIMMER · SAUNA ·
HAUSBAR · STREICHELZOO

**SOMMER
LOIPEN**
am „WANDERBAREN“
DACHSTEIN
GLETSCHER

Hochplateau 1.100 m Ramsau am Dachstein



Gletscher-Langlaufloipen 5–10 km
Gletscher-Lifte 3
Gletscher-Taxi
Gletscherbahn Ramsau
1.700–2.700 m Seehöhe

**HERBST-
ERLEBNIS**

WANDERLANDSCHAFT
3
in
ETAGEN



DIE ZIRBE

als Datierungshilfe für die frühe Almwirtschaft

von Franz Mandl

ÖAV Haus i. E. · Verein ANISA, Gröbmung

Die Tätigkeit des Vereines ANISA (Verein für die Erforschung und Erhaltung der Altortümer, im speziellen der Felsbilder in den österreichischen Alpen) zur Erforschung der Begehungs- und Besiedlungsgeschichte ¹⁾ des östlichen Dachsteinplateaus erstreckt sich nunmehr bereits über 10 Jahre. Aufschluß über die Vergangenheit dieser zum großen Teil hochalpinen Region erbrachten Forschungen auf der Lackenmoosalm ²⁾ und die Untersuchung von Felsritzbildern. Nach dem gegenwärtigen Wissensstand war zumindest auf der Lackenmoosalm eine „Art von Almwirtschaft“ in der späten Bronzezeit ³⁾ (ca. 1200 v. Chr.) gegeben. Eine kontinuierliche almwirtschaftliche Nutzung läßt sich vorerst noch nicht nachweisen. Es ist allerdings sehr wahrscheinlich, daß aufgrund klimatischer Veränderungen die Nutzungsintensität im Laufe der Jahrhunderte starken Schwankungen unterworfen war. Im 14. und 15. Jhd. erlebte die Almwirtschaft ihre „letzte“ Blütezeit.

NATURWISSENSCHAFTLICHE METHODEN zur Befunderstellung

1. Die Radiokarbondatierung, auch C-14-Datierung genannt, bedient sich der Halbwertszeit von 5730 Jahren des C-14-Isotops kohlenstoffhaltiger Elemente, d. h. daß der noch vorhandene Anteil dieses Isotops gemessen wird.

2. Die Thermolumineszenzdatierung
Durch Freisetzung von Energie, die im Objekt gespeichert ist, kann das Alter von gebranntem Ton festgestellt werden.

3. Die Pollenanalyse
Grabungsprofile oder Bohrkerngebe über die Flora früherer Kulturen Auskunft.

4. Die Dendrochronologie
Diese Methode wurzelt im Aufbau der Jahresringe eines Baumes.



Die höchstgelegene Zirbe unweit der Lackenmoosalm (Dachstein-Hochfläche) in 2040 m Seehöhe, dahinter der Lackofen, 2037 m. Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

ZIRBENGENERATIONEN GEBEN AUFSCHLUSS

Die letztgenannte Methode stützt sich darauf, daß aufgrund von Änderungen im

Wachstum, der Bodenbeschaffenheit, des Wasserhaushaltes und des Klimas kein Jahresring dem anderen gleicht. Diese Tatsache wird zur Erstellung einer Kurve (Eichchronologie) herangezogen, die durch möglichst viele Baumgenerationen bis weit in die Urgeschichte zurück Vergleichsdatierungen von Holzfunden zuläßt. Da diese Datierungsmethode nur mit Unterstützung modernster Meßgeräte möglich ist, wurde am Wiener Institut für Ur- und Frühgeschichte eine spezifische Abteilung eingerichtet. Auch für das östliche Dachsteinplateau soll unter Leitung von Dr. Otto Cichocki eine „Standardkurve“ erstellt werden.

ALMHÜTTEN AUS ZIRBENHOLZ

Viele Almhütten wurden aus Zirbenholz gebaut. Proben dieses Holzes, aber auch von bereits umgestürzten alten Zirben und noch lebenden Bäumen (Bohrkerne) werden herangezogen. Bei einigen noch lebenden Zirben auf der östlichen Dachsteinhochfläche wird ein Alter von 600 Jahren angenommen! Damit wird eine genaue Datierung von Holzfunden aus archäologischen Grabungen möglich.

Die ZIRBE (*Pinus Cembra* L.) braucht heute unseren Schutz. Sie ist ein vom Aussterben bedrohter Baum, der nachweisbar seltener wird. Auch sich ändernde Klimabedingungen können diesen Baum aussterben lassen. Auf dem hier beschriebenen Teil des Dachsteins wächst sie in einer Seehöhe von 1500 bis 2050 m. Die höchstgelegene Zirbe befindet sich in unmittelbarer Nähe der Lackenmoosalm.

¹⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1984/85, Nr. 10, S. 7 u. 8. „Rott Tauben am Stein“, Vorbericht von Franz Mandl.

²⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1991, Nr. 23, S. 11, „Dachstein. Die Lackenmoosalm“ von Franz Mandl und Herta Mandl-Neumann.

³⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1986, Nr. 13, S. 6, „Dreitausend Jahre alte Holzkohlenreste“ von Franz Mandl.

**STEINER
REITER**

AUS DER DACHSTEIN-TAUERN-REGION

**AUTOBUS-REISEN
GES.M.B.H.**

CHRISTIAN STEINER

A-8973 Pichl a. d. Enns 54
☎ 064 54/305 oder 306 · Telex 67641

ADOLF REITER
Weißenbach 16 · A-8967 Haus/Ennstal
☎ 036 86/4439



8940 Liezen · Steiermark

Särtel

AUS EIGENER ERZEUGUNG

**ORIGINAL
SCHLADMINGER
WALKWAREN**
JOHANNA GERHARDTER



A-8970 Schladming, Berggasse 357
Telefon 036 87/22 534, Nähe Postparkplatz

IN GRÖBMING EMPFEHLEN SICH:

Der  **MANDL hat's**
Gröbming

 **LETMAIER GRÖBMING**
BAUGESELLSCHAFT mbH
BAUMARKT
A-8962 Gröbming, Tel. 03685/22138


Natürlich
STEINER  **STEINER**
HAUSTECHNIK
GesmbH
GRÖBMING
schnell wirtschaftlich umweltfreundlich
☎ 03685 / 22489-0, Fax 23150

 **SHELL-Tankstelle**
KFZ-WERKSTÄTTE — TABAK-TRAFIK
Sebastian Stocker
8962 GRÖBMING . Tel. 03685/22352

AUF SCHRITT UND TRITT gut begleitet mit Wanderführern und -karten, Bildbänden etc.
aus der **BUCHHANDLUNG WALLIG KG**
Admont · Gröbming · Radstadt · Schladming

GÄRTNEREI BLUMEN-GESCHÄFT ZECHNER  Inge Grünbichler
Gröbming
Telefon 03685/22293 Gärtnerei
22279 Geschäft

IN SCHLADMING EMPFEHLEN SICH:

BAU- UND ZIMMERMEISTER
ENGELBERT FISCHER
ALLGEMEIN GERICHTLICH BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER

KLAUS 164, SCHLADMING, TELEFON 03687/23937

KARL RETTENBACHER
KACHELÖFEN
Herde · Kamine

8970 Schladming
K R Untertal 85
Tel. 03687/61161
„Eine Anschaffung für's Leben“

Ihr Treffpunkt
Café-Konditorei
NIEDERL
8970 SCHLADMING
Hauptplatz 42
Tel. 03687/23164

 **Etschbacher**
8970 Schladming, Hauptplatz 35, Tel. 03687/22615
Haushaltstechnik/Service:
Erzherzog-Johann-Str. 544
JETZT FUNKT

Gasthaus *Lisi's*
Landhaus Stüberl
Pächter: L. Pölzl
8970 SCHLADMING
Vorstadtgasse 117
Tel. 03687/23081

Hans Gruber Bau- und Kunstglaserei
Bilder — Rahmen — Spiegel
A-8970 Schladming,
Lendplatz 359
Tel. (03687) 22995

 **TAPETEN · BODENVERLEGUNG
TAPEZIERER · REINIGUNG
VORHÄNGE**
H. EGGER
8970 Schladming, Stmk.,
Berggasse 483, Tel. 03687/22905

Foto
Landl A-8970 Schladming
Tel. 03687/22961
... beim Stadttor

LANDESBANK

HYPO BANK
Die gute Hand fürs Geld.
8970 Schladming ☎ 03687/23453

AUTOBUS-UNTERNEHMUNG
REISEBÜRO
 **planai**
HOCHWURZEN
Ihr Partner für bevorstehende Betriebs-,
Vereins- und Geschäftsreisen
PLANAI-HOCHWURZEN-BAHNEN
GesmbH. - 8970 Schladming
Information und Auskünfte: Tel. 03687/22067,
für Ausflugsfahrten: Tel. 03687/22333
Fax 22042-60


Auskunft und Anmeldungen
für geführte Wanderungen
durch die alten Bergwerke
der Zinkwand, des Vötterke
und der Bromriesen
TAXI
Rodelverleih
KERSCHBAUMER
8970 Schladming
Telefon 03687/22113

BÜROORGANISATION · COMPUTERSHOP · EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE
ivellio ~ vellin
Gesellschaft m. b. H. A-8970 Schladming
Ramsauerstraße 128
Tel. 03687/23720



ALPIN-SERVICE EXTRA

nur für Mitglieder der ÖAV S. Haus im Ennstal



DER GUTE GRUND MITGLIED IM ALPENVEREIN HAUS/E. ZU SEIN

Österreichischer Alpenverein
MITGLIEDSKARTE

1993

BERGSTEIGER 1993 BUNDES-BUSSE
GÜLTIG VOM 1. DEZEMBER 1992 BIS 31. JANUAR 1994

Nur gültig mit dem Einzahlungstempel und in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder dem Alpenvereinsausweis!



VERSICHERUNGSSCHUTZ

- Vereinseigene Unfallfürsorge
- Eine Haftpflichtversicherung für die Deckung von Schadenersatzforderungen (gilt auch für privates Bergsteigen und Schifahren!)
- und für unsere Sektionsmitglieder zusätzlich noch das

»NOTFALLTICKET« mit zusätzlichen Leistungen



Leistungen: Rettungs- und Bergungskosten zu Wasser und zu Lande, Ambulanzflug unter ärztlicher Betreuung, Verlegungsflug, Übernahme von Arzt- und Krankenhauskosten, KFZ-Rückhol- und Ersatzteildienst.

Einzelperson/Jahr S 380,-
Familienticket/Jahr S 700,-
(Kinder bis zum 16. Lj.)

Die angeführten Tarife gelten für die Zone I (Europa und angrenzende Mittelmeerländer).

Die **ÖAV-Sektion Haus i. E.** übernimmt für seine Mitglieder einen Kostenanteil von S 250,- pro Versicherungsfall aus Mitteln zur „Förderung des Bergsteigens“.

Auskunft und Unterlagen: Walter Bastl, Tel. 03686/2465, oder Hanns Gruber, Tel. 03686/2440.



● WIR KONNTEN IMMER WIEDER HELFEN!

Voraussetzung aber ist eine gültige Mitgliedschaft, damit der volle Versicherungsumfang in Anspruch genommen werden kann. Um eine pünktliche Entrichtung des Jahresbeitrages bis 31. 1. 1993 wird gebeten. (Anmerkung: Bis zu diesem Zeitpunkt gilt die Jahresmarke 1992!)

Papierfachgeschäft GÜNTHER HUBER

8967 Haus i. E. 49 · Tel. 03686/2163

VEREINSANGEBOTE

(AV-Ausweis mitnehmen!)

TOURENBUCH	statt S 115,-	S 70,-
AV-JAHRBUCH BERG '93		
	statt S 240,-	S 185,-
KUFSTEIN „BERG“-SPIEL		S 120,-
ÖSTERR. HÜTTENMARKE		S 10,-
VEREINSABZEICHEN		
EDELWEISS		S 20,-

SPORT FREDI

HAUS IM ENNSTAL

Tel. 03686/2357

AKTIONSZEITRAUM

15. 12. 1992 bis 31. 3. 1993

ORTOVOX F1 PLUS		
Lawinen-Verschütteten-Gerät		
	statt S 2490,-	S 1950,-
ORTOVOX SCHNEESCHAUFEL		
	statt S 699,-	S 460,-

Alpenverein Haus i. E.

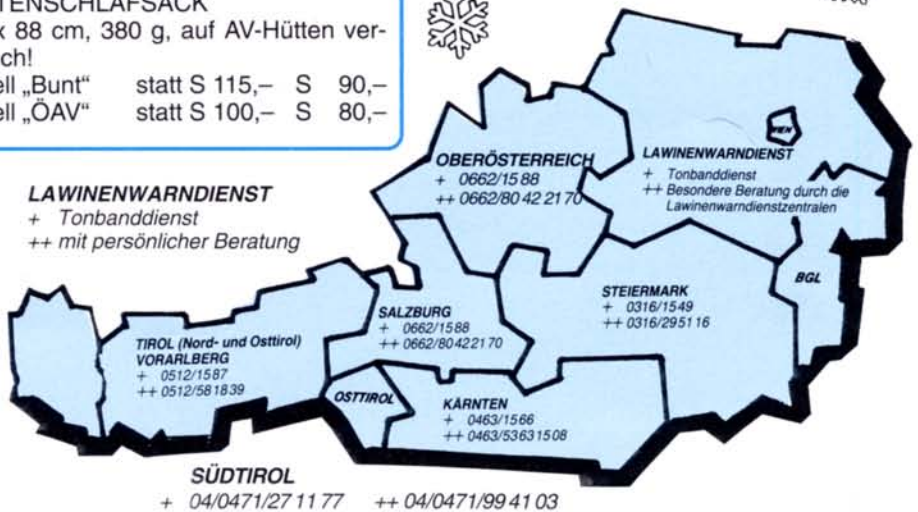
Rita Guschelbauer

Tel. 03686/2543

ALPENVEREINSKARTEN		
	statt S 86,-	S 55,-
EXPEDITIONSKARTEN		
	statt S 150,-	S 100,-
SIMONY-HEMIORAMA DACHSTEIN		S 180,-
RESTEXEMPLARE von „DER BERG“		S —,-
HÜTTENSCHLAFSACK		
220 x 88 cm, 380 g, auf AV-Hütten verbindlich!		
Modell „Bunt“	statt S 115,-	S 90,-
Modell „ÖAV“	statt S 100,-	S 80,-

LAWINENWARNDIENST

+ Tonbanddienst
++ mit persönlicher Beratung



Die vorliegende Ausgabe von DER BERG wurde aus völlig chlorfrei gebleichtem naturweißem Papier hergestellt und ist zu 100 % recyclingbar.

Wenn Ihnen unsere Zeitung gefällt würden wir uns freuen, könnten Sie unsere Arbeit mit einem **freiwilligen Druckkostenbeitrag** unterstützen. Danke! (Verwenden Sie bitte beiliegenden Zahlschein!)

DAS BERGTELEFON

... sicheres Bergsteigen durch eine **ALPINE AUSKUNFT**

SCHIBERGSTEIGEN

Information + Verantwortung = **SICHERHEIT**

ALPENVEREIN-WETTERDIENST
für den gesamten Alpenbereich
05 12/15 67 (Tonband)
05 12/89 16 00 (persönl. Beratung – von 15. 2.–15. 5. und 15. 6.–15. 9. Montag bis Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr)

SCHNEBERICHTE STEIERMARK
03 16/15 83 (Tonband)

WETTERBERICHT STEIERMARK
für Teilnehmer im Bezirk Liezen
0 36 87/16 (Schladming)
0 36 82/16 (Stainach)
0 36 12/16 (Liezén)

DACHSTEIN-WETTERDIENST
0 36 87/81 315

ALPINE AUSKUNFT IM ALPENVEREIN HAUS/E.
Tel. 0 36 86/24 65
Tel. 0 36 86/24 40
Tel. 0 36 86/26 74



UNSERE ALPINEN GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNGEN



PARAGLEITEN = NEUE PERSPEKTIVEN

Foto: Andrea Tupi, ÖAV Haus i. E.

DACHSTEIN-SCHI-FAHRTEN

Samstag, 13. Februar 1993

DACHSTEIN - GÜTTENBERGHAUS

mit Eduard Perhab

Sonntag, 14. März 1993

DACHSTEIN - NOTGASSE - ÖFEN

mit Siegfried Steiner und Fritz Walcher

Ostermontag, 12. April 1993

DACHSTEIN - KÖNIGREICHALM

mit Franz Mandl



Am Start bei den AV-Vereinsschmeisterschaften

Sonntag, 7. März 1993

28. VEREINSSCHMEISTERSCHAFTEN auf dem Hauser Kaibling UM DEN BERGKRISTALL

5. ÖAV-PARASCHI (vereinsoffen)



Aufstieg zum Stubacher Sonnblick
Fotos: Walter Bastl, ÖAV Haus

Samstag, 27. März 1993

... ein Schigebiet kennenlernen

SPORTGASTEIN

mit Ilse Brandner